

Mails von Wesley Nance — Antragstellung ohne Meineid

Nance E-Mail 16. August

von: Wes Nance < >
Gesendet: Dienstag, August 16, 2022 5:33 PM
To: Jens Soering < >
Subject:

Herr Soering,

Ich kann morgen früh, wenn ich wieder im Büro bin, einen größeren Zusammenhang herstellen, aber das sind die Grundlagen...

Mir wurde die sehr enge Frage gestellt, ob eine Person eine Anklage wegen Meineids vermeiden und trotzdem eine Petition einreichen kann.

Natürlich kann man das, wenn man die offensichtliche Schwäche seiner Schriftsätze nicht falsch darstellt (z. B. die Beweiskette). Man muss es nur in der Petition selbst zugeben.

So kann eine Petition zwar eingereicht werden, aber meiner Meinung nach nicht erfolgreich, weil die Beweiskette nicht intakt ist.

Es war ein schneller E-Mail-Austausch, ähnlich wie dieser hier, daher vermute ich, dass eine Frage dazu benutzt wurde, Ihre Bedenken herauszufordern, ohne den vollen Kontext des Problems, mit dem wir beide konfrontiert sind....die Integrität der Beweise aus dem Jahr 1990 ... nicht unbedingt die Art der Petition.

Das ist die kurze Antwort auf das, was meiner Meinung nach der Kern Ihrer Frage ist. Ich würde mich freuen, sie morgen ausführlicher zu erläutern, wenn ich nicht die Tastatur meines Telefons benutze.

Wes Nance

Gesendet von meinem iPhone

Nance E-Mail 17. August

Von: Wes Nance < >

Datum: 17. August 2022 um 14:55:46 MESZ

An: Jens Soering < >

Betreff:

Guten Morgen!

Ich glaube, dass meine kurze Antwort von gestern das trifft, was ich sagen wollte. Ich habe gesagt, dass man in fast jedem Fall eine Petition einreichen kann, ohne einen Meineid zu begehen. Diese Antwort gibt jedoch nicht den vollständigen Kontext des Problems wieder, mit dem beide Seiten in dieser Frage konfrontiert sind.

Ich sehe zum Beispiel sehr oft Anträge der Verteidigung auf Unterdrückung einer Aussage gegenüber den Strafverfolgungsbehörden, wenn die ursprüngliche Befragung völlig freiwillig war. In diesen Fällen ist der Antrag auf Unterdrückung entweder allgemein gehalten oder es wird eingeräumt, dass die frühere Rechtsprechung die Behauptung, warum eine Aussage unterdrückt werden sollte, nicht stützt. Solche Anträge sind kein Meineid und verstoßen, wenn sie korrekt gestellt werden, auch nicht gegen ethische Regeln für den Antrag stellenden Anwalt.

Was in der Frage von Frau Battiste und wahrscheinlich auch in der Art und Weise, wie ich Ihnen meine Antwort gegeben habe, fehlt, ist der größere Zusammenhang der Erfolgsaussichten einer solchen Petition beim vorsitzenden Richter. Um es klarer auszudrücken: Es könnte immer ein Antrag gestellt werden, dass die Beweise ungeachtet der Probleme mit der Beweiskette erneut geprüft werden sollten. Das Problem bei einem solchen Antrag ist, dass

der Richter nach geltendem Recht feststellen muss, dass die Beweismittel nicht verändert oder manipuliert wurden. Das ist meiner Meinung nach der fatale Fehler in diesem ganzen Zirkelschluss. Gibt es eine Möglichkeit, die Petition einzureichen? Auf jeden Fall. Kann der Richter feststellen, dass die Beweiskette ausreichend intakt ist, um eine erneute Prüfung anzuordnen? Meiner Meinung nach nicht, zumindest nicht beim gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Tests und bei der Art und Weise, wie das Gesetz geschrieben ist.

Ich fürchte, wir sind beide in einer sehr komplizierten faktischen und rechtlichen Situation gefangen, in der unsere Positionen und die darin enthaltenen faktischen und rechtlichen Fragen auf 30-Sekunden-Soundbites heruntergebrochen werden. Ich denke, das ist natürlich Teil des Dilemmas, mit dem wir bei diesen Hin- und Her-Interviews von Nachrichtenagenturen konfrontiert sind, die versuchen, eine komplexe Geschichte in einer begrenzten Zeit zu erzählen.

Abgesehen davon wird es in Bezug auf die Ermittlungen, die Strafverfolgung und die Verurteilung (insbesondere in Bezug auf die Integrität der Personen, die diese Aspekte des Falles leiten) Dinge geben, über die wir grundsätzlich unterschiedlicher Meinung sind. Ich werde während meiner Befragungen wahrscheinlich Dinge sagen, mit denen Sie nicht einverstanden sind und die Sie vielleicht verärgern werden. Das Gegenteil ist bei Ihren Interviews wahrscheinlich auch der Fall.

Ich versuche jedoch, das Interesse an Transparenz im Strafrechtssystem mit Fairness gegenüber allen Parteien, die vom Tod der Haysoms und den anschließenden Ermittlungen und Strafverfolgungen betroffen sind, in Einklang zu bringen. Dieses Gleichgewicht ist bei diesem speziellen Thema schwierig. Mehr Informationen sind in der Regel eine gute Sache, und Staatsanwälte sollten die Wahrheit nicht fürchten. Das tue ich nicht. In diesem Fall halte ich es für unwahrscheinlich, dass die Wahrheit durch erneute Tests gefunden wird, da die Ergebnisse nicht endgültig auf die relevanten DNA-Beiträge von 1985

beschränkt werden können. Aufgrund dieser Bedenken bin ich zu dem Schluss gekommen, dass die Ergebnisse der erneuten Tests zum jetzigen Zeitpunkt wahrscheinlich irrelevante Ergebnisse in diesen laufenden Diskurs einbringen würden, anstatt tatsächliche Antworten zu liefern. Ich denke, dass wir in diesem Punkt vielleicht ein gemeinsames Verständnis haben.

Ich werde voraussichtlich mit Frau Battiste sprechen, vielleicht schon heute. Ich werde versuchen, meine Antwort an sie Anfang der Woche zu vervollständigen, wenn sich die Gelegenheit ergibt. Davon abgesehen, betrachten Sie bitte noch einmal alle meine Antworten an Sie als "offiziell", damit Sie sie nach eigenem Ermessen verwenden können.

Wes Nance